

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Kultur: Stiftung Museum Burg Zug; Jährlich wiederkehrender Beitrag und Leistungsvereinbarung für die Jahre 2027 bis 2030

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 3029 vom 3. Juli 2026

Das Wichtigste im Überblick

Das Museum Burg Zug (MBZ) ist der Konservierungs- und Gedächtnisspeicher für Zuger Kulturgut und bildet mit seiner Sammlung die Grundlage für Ausstellungen, Vermittlungsangebote und die historische Forschung der Zuger Kulturgeschichte. Die Trägerschaft wurde 1976 als öffentlich-rechtliche Stiftung gegründet, an der sich der Kanton, die Stadt, die Gemeinden sowie die Korporation und die Bürgergemeinde Zug beteiligen. Die Finanzierung des ordentlichen Museumsbetriebs ist gemäss Stiftungssatzungen vom 11. März 1976 (BGS 423.311) so geregelt, dass der im Leistungsauftrag vereinbarte jährliche Beitrag zu zwei Dritteln vom Kanton und zu einem Drittel von der Stadt Zug geleistet wird.

Für die Jahre 2023 bis 2026 erhöhte der GGR den jährlichen Betriebsbeitrag von CHF 340'000.00 auf CHF 490'000 und ergänzte ihn um CHF 25'000 für Wechselausstellungen (CHF 515'000.00). Zudem wurde für das Jahr 2023 ein ausserordentlicher Beitrag von CHF 61'283.75 zur Bilanzsanierung (total mit Betriebsbeitrag CHF 576'283.75) bewilligt. Schliesslich wurden erneut jährlich CHF 62'394 für das Depot gewährt.

Mit ihrem Gesuch vom 13. Februar 2026 ersucht die Stiftung Museum Burg Zug für die Jahre 2027 bis 2030 eine Erhöhung des aktuellen jährlichen Betriebsbeitrags (515'000.00) um CHF 50'000.00 auf CHF 565'000.00 für personelle und den Unterhalt betreffende Mehraufwände. Der Beitrag an das Kulturgüterdepot von jährlich CHF 62'394.00 bleibt unverändert (vgl. Tabelle 6).

Zum neu ersuchten Betriebsbeitrag von CHF 565'000.00 beantragt die Stiftung in den Jahren 2027, 2028 und 2029 ausserordentliche Beiträge zur Deckung spezifischer Mehraufwände.

Für das Jahr 2027 ersucht die Stiftung zu den CHF 565'000.00 einen ausserordentlichen Beitrag von CHF 22'666.67 (total CHF 587'666.67). Damit sollen einmalige Mehraufwände in den Bereichen Betrieb (Übergabe Kuration), Sammlung (Umzug Depot) und Vermittlung (Weiterentwicklung «Handling Collection») gedeckt werden (vgl. Tabelle 6).

Für die Jahre 2028 und 2029 ersucht die Stiftung zusätzlich zu den CHF 565'000.00 je einen ausserordentlichen jährlichen Beitrag von CHF 26'666.67 (total CHF 591'666.67). Dadurch sollen isolierte Mehraufwände im Bereich Haustechnik (bauliche Massnahmen zur Barrierefreiheit) ermöglicht werden (vgl. Tabelle 6).

Die Förderungswürdigkeit und Förderungsfähigkeit gemäss Reglement über die Kulturförderung (KFR; SRS 4.7-1) ist gegeben. Die Zuständigkeit für die Gewährung des Beitrags liegt gemäss der im Antrag aufgeführten Rechtsgrundlagen beim Grossen Gemeinderat.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen hiermit Bericht und Antrag für die Gewährung eines jährlich wiederkehrenden Beitrages an die Stiftung Museum Burg Zug für die Jahre 2027 – 2030. Unseren Bericht gliedern wir wie folgt:

- I Ausgangslage**
- II Entwicklungen**
- III Organisation**
- IV Subventionsperiode 2027 bis 2030**
- V Erläuterungen zur finanziellen Situation**
- VI Begründung für die Erhöhung**
- VII Neue Leistungsvereinbarung**
- VIII Rechtsgrundlagen und Förderungswürdigkeit**
- IX Fazit und Stellungnahme der Kulturkommission**
- X Antrag**

I Ausgangslage

Als Konservierungs- und Gedächtnisspeicher für Zuger Kulturgut bildet das MBZ mit seiner Sammlung die Grundlage für Ausstellungen, Vermittlungsangebote und die historische Forschung der Zuger Kulturgeschichte. Das MBZ ist durch diese Tätigkeit zentraler Ausgangspunkt und Verhandlungsort der Zuger Identität und hat sich als unverzichtbaren Institution für das historische und kulturelle Erbe des Kantons Zug etabliert.

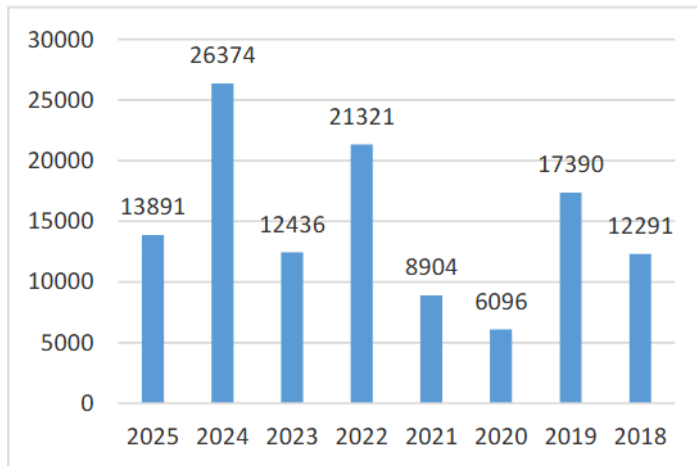
Seit 1976 besteht die öffentlich-rechtliche Stiftung "Museum in der Burg Zug" mit dem Kanton und der Stadt Zug, der Bürgergemeinde und der Korporationsgemeinde Zug als Stiftungsratsmitglieder. Die Aufgabe der Stiftung ist in ihren Satzungen (BGS 423.311) festgehalten: In der Burg soll ein aktives und attraktives kulturhistorisches Museum geführt werden, welches Einblicke in alle Epochen der zugerischen Geschichte und Kultur gewährt. Die Kernaufgaben des Museums umfassen das Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln von materiellem und immateriellem Kulturgut. Die historischen Zeitzeugnisse sollen für spätere Generationen durch restaurierende und konservierende Massnahmen bewahrt werden.

Eine Dauerausstellung, digitale Angebote sowie regelmässige thematische Wechselausstellungen machen die Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich und werden durch diverse Vermittlungsangebote für unterschiedliche Besuchergruppen ergänzt. Durch die Kooperation mit unterschiedlichen lokalen und regionalen Partnern stärkt das Museum die eigene Position, nutzt Synergien und zieht ein erweitertes Publikum an. Der hohe Professionalisierungsgrad und Qualitätsanspruch des MBZ hat dazu geführt, dass das Museum nun schon seit einiger Zeit nicht mehr nur von regionaler Relevanz ist, sondern weit über die Kantonsgrenzen ausstrahlt, was der 2017 erhaltene EMYA (European Museum of the Year Award) widerspiegelt.

II Entwicklungen

Besucherzahlen und Besucherdienst

Die Besucherzahlen des MBZ bewegen sich mit Ausnahme der Jahre 2020 und 2021 mit Covid Lock-downs konstant im fünfstelligen Bereich. Dabei konnten bereits ab 2022 nicht nur die Besucherzahlen vor der Pandemie wieder erreicht, sondern in der aktuell laufenden Subventionsperiode gar kontinuierlich übertroffen und mehrfach Besucherrekorde gebrochen werden.

Abbildung 1: Anzahl Besucherinnen und Besucher 2018 bis 2025

Alle zwei Jahre fluktuieren die Besucherzahlen aufgrund der publikumsreichen Veranstaltungen der Chornacht und des Mittelalterfestes.

Quelle: Museum Burg Zug

Beim Besucherdienst konnten bestehende Abläufe durch die Einführung eines neuen Systems modernisiert und effizienter gestaltet werden und das Personal erhielt für die bessere Sichtbarkeit einheitliche Kleidung.

Programm

Das MBZ zeigt alle ein- bis anderthalb Jahre neue Wechselausstellungen mit regionaler, überregionaler und nationaler Ausstrahlung, welche für ein aktives und attraktives Museumsangebot, nebst der Dauerausstellung, unverzichtbar sind. In der aktuellen Subventionsperiode waren dies die Ausstellung *«Alles in Ordnung? Geschichten aus der Sammlung»* die im Kontext des 40-Jahre-Jubiläums des MBZ stand und die aktuell laufende Ausstellung *«hūs, stat, fēld – Mittelalter in der Zentralschweiz»*. Neben den Wechselausstellungen schuf das MBZ im Hotel Ochsen mit der neuen Dauerpräsentation *«Kaffeeservice»* ein neues Fenster zur Sammlung und eröffnete 2023 zudem die Kabinettausstellung *«Herausgepickt: Trouvaillen aus der Museumssammlung»*. In der Dauerausstellung wurden kleine inhaltliche Erweiterung und szenografische Anpassungen vorgenommen.

Im Bereich Bildung und Vermittlung wurden bestehende Angebote systematisch geprüft, überarbeitet und erfolgreich ausgebaut. Diese reichen von einem neu gestalteten Spielzimmer, über Familiensonntage, Kindergeburtstage und Publikationen bis hin zur Taschenlampenführung für Erwachsene. Besonders hervorzuheben ist hier auch das neu geschaffene Format *«Handling Collection – Zuger Geschichte (be-)greifen»*, bei welchem ausgewählte Sammlungsgegenstände ins Klassenzimmer gebracht und nicht nur visuell, sondern auch haptisch erforscht werden können.

Sammlung

Im Rahmen der Sammlungstätigkeit konnten die Erschliessungsprojekte *«Kloster Maria Opferung»* und *«Fotodynamie Bürgi»* abgeschlossen werden. Die *«Sammlung Online»* wurde konzipiert und hatte ihr Go-live. Neben Restaurationen, Leihverkehr, Digitalisierung und Inventarisierungstätigkeiten bot das MBZ der Öffentlichkeit ihre Expertise an zwei *«Bestimmungstagen»* an, und unterstützte Private und andere Institutionen bei Recherche- und Sammlungsfragen.

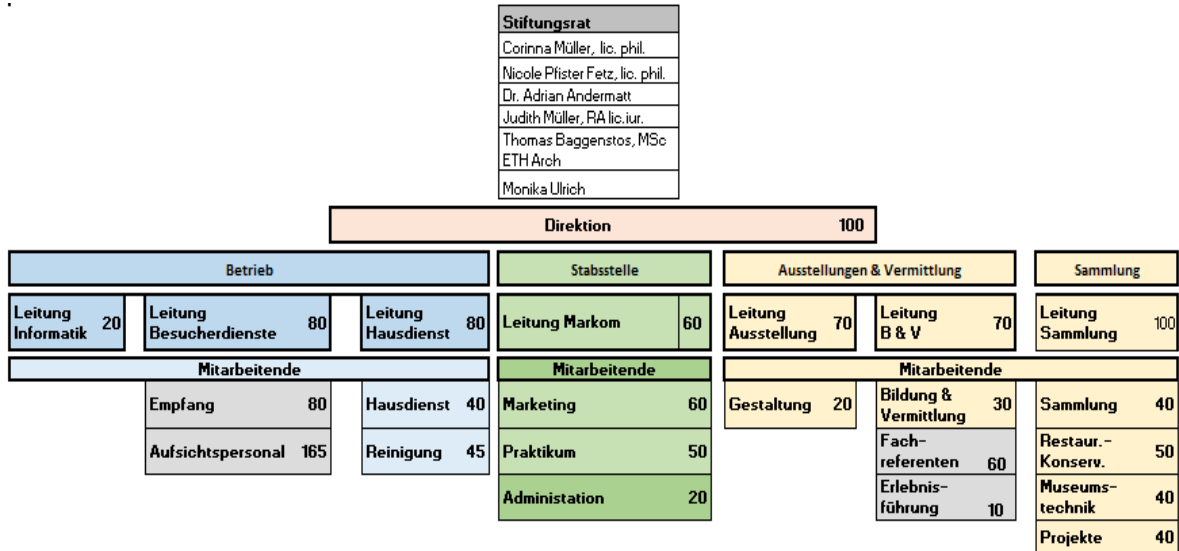
Weiteres

Eine weitere nennenswerte Entwicklung der laufenden Subventionsperiode ist die Mitgliedschaft des MBZ im neuen Verein *«Museen Zug»*. In der von Stadt und dem Kanton in Auftrag gegebenen Potenzialanalyse der Zuger Museumslandschaft von der Firma Metrum, wurde die Einführung eines solchen

Dachverbandes vorgeschlagen. Die grosse Expertise, welche das MBZ in diesen Verbund einbringen kann, wird richtungsweisend für die Entwicklung der lokalen Museumslandschaft sein.

III Organisation

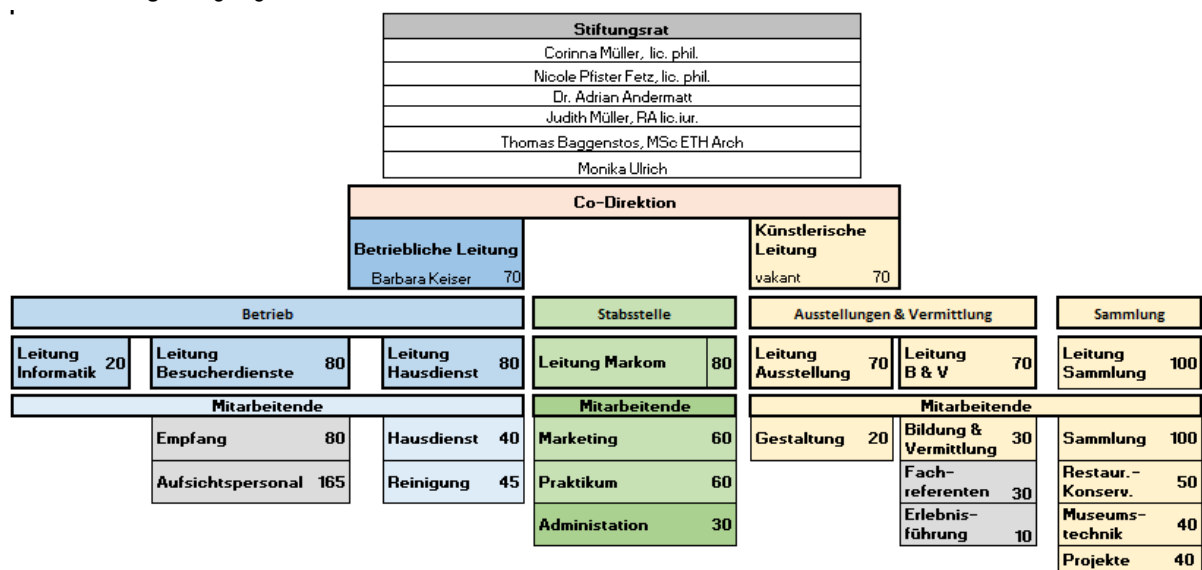
Abbildung 2: Organigramm regulärer Betrieb 2024-2026 mit Pensen in %



Quelle: Abteilung Kultur

Im Mai 2025 ist der Direktor unerwartet krankheitsbedingt 100 % ausgefallen. Seine Stellvertretung übernahm die Leitungsfunktion ad Interim mit einem Pensum von 70%. Die ausserordentliche Situation führte zu massiven Mehrbelastungen und konnte nur durch das grosse Engagement des ganzen Museumsteams gemeistert werden. Die plötzlich eingetroffene und anhaltende Ausnahmesituation stiess einen Prozess der Reorganisation und Neuorientierung an. Es wurde klar, dass die Leitungsebene künftig resilienter aufgestellt werden muss. Durch die Aufteilung der Direktion in eine betriebliche Leitung und eine künstlerische Leitung soll dies ermöglicht werden.

Abbildung 3: Organigramm ab Sommer 2026 mit Pensen in %



Quelle: Abteilung Kultur

Die neue Direktion wird mit zwei Teilpensen von je 70 % besetzt, was im Hinblick auf den regulären Betrieb der aktuellen Subventionsperiode ein personeller Mehraufwand von 40% in der Direktion für die kommende Subventionsperiode bedeutet. Ab Juni 2026 wurde zudem die Leitung Marketing neu besetzt und deren Pensum um 20 % erhöht, um Partnerprojekte und Veranstaltungen im Burgperimeter (u. a. Zuger Märliunntig, Mittelalterfest) weiterführen und ausbauen zu können.

Tabelle 1: Entwicklungen Pensen

Position	2024-2026	2027-2030	Veränderung
Direktion			
Direktion	100 %	140%	Plus 40%, Co-Leitung
Betrieb			
Leitung Informatik	20%	20%	-
Leitung Besucherdienste	80%	80%	-
– Empfangspersonal	80%	80%	Wechsel Stundenlohn in Festanstellung
– Aufsichtspersonal	165%	165%	-
Leitung Hausdienst	80%	80%	-
– Mitarbeiter Hausdienst	40%	40%	-
– Mitarbeiter Reinigung	45%	45%	-
Stabstelle			
Leitung Marketing	60%	80%	Plus 20%, Projekte und Veranstaltungen
– Mitarbeiterin Marketing	60%	60%	-
– Praktikum	50%	60%	Aktuell vakant, Pensum provisorisch plus 10%
– Administration	20%	30%	Aktuell vakant, Pensum provisorisch plus 10%
Ausstellung und Vermittlung			
Leitung Ausstellung	70%	70%	-
– Gestaltung	20%	20%	-
Leitung Bildung/Vermittlung	70%	70%	-
– Mitarbeiterin Vermittlung	30%	30%	-
– Fachreferierende	60%	30%	Minus 30%
– Erlebnisführung	10%	10%	-
Sammlung			
Leitung Sammlung	100%	100%	Kurzfristige Doppelbesetzung 2027 aufgrund Pensionierung Kurator, ansonsten unverändert
– Mitarbeiter Sammlung	40%	100%	Plus 60%, Umzug und Inventarisierung
– Restaurator	50%	50%	-
– Museumstechnik	40%	40%	-
– Projekte	40%	40%	-
Total	1'330%	1'440%	Siehe Tabelle 6 für die Mehraufwände der Pensen in der Beitragserhöhung

Quelle: Abteilung Kultur

Für den anstehenden Umzug des Depots an der Hofstrasse zur Hinterbergstrasse (2027/2028) und intensive Inventarisierungs- und Einlagerungsarbeiten (2029/2030) soll das Personal im Bereich der Sammlung ergänzt werden. Das Empfangspersonal, welches heute mehrheitlich im Stundenlohn angestellt ist, soll für die kommende Subventionsperiode festangestellt werden. Dies sichert Kontinuität

und Konsistenz im Besucherservice und erlaubt die Übernahme zusätzlicher Administrationstätigkeiten, was die Effizienz steigern wird. 2027 wird schliesslich der langjährige Kurator Christoph Tschanz pensioniert. Für die Zeit der Übergabe ist eine kurzfristige Doppelbesetzung seiner Stelle vorgesehen. Neben diesen vorgesehenen personellen Anpassungen, sind aktuell einige Besetzungen noch nicht abschliessend definiert. So sind beispielsweise die Administration und das Praktikum Marketing vakant und mit provisorischen Pensen versehen.

Erst nach abgeschlossener Reorganisation wird die definitive Organisationsstruktur erstellt werden können.

IV Subventionsperiode 2027 bis 2030

Der begonnene Reorganisations- und Neuorientierungsprozess, wird in der Subventionsperiode 2027 bis 2030 fortgeführt und weitgehend abgeschlossen werden. Dabei geht der reguläre Museumsbetrieb in den kommenden Jahren mit Mehraufwänden für personelle Ressourcen und punktuelle Neuerungen und Projekte einher.

Tabelle 2: Ziele/ Zweck und Massnahmen

Bereich	Massnahme 2027 bis 2030	Ziel/ Zweck
Sammlung und Depot	Umzug des Depots von der Hofstrasse an die Hinterbergstrasse; Inventarisierung, fachgerechte Verpackung und Einlagerung.	Langfristige Sicherung und fachgerechte Aufbewahrung des Kulturguts.
Programm	Drei Wechselausstellungen sowie Neukonzeption der Dauerausstellung mit kleineren Neugestaltungen bis zur Neueröffnung.	Attraktivität und Aktualität des Museumsangebots sichern.
Bildung und Vermittlung	Ausbau der Handling Collection für ältere Menschen mit und ohne Demenzerkrankung.	Kulturelle Teilhabe und Vermittlung stärken.
Kommunikation und Partner	Ausbau digitaler Kanäle, Übersetzung der Webseite in leichte Sprache und mehr Partnerveranstaltungen auf dem Burggelände.	Reichweite, Sichtbarkeit und Zugänglichkeit erhöhen.
Infrastruktur und Inklusion	Rollstuhlgängiger Sickerbelag, zwei Treppenlifte und weitere bauliche Anpassungen in den Jahren 2028 und 2029.	Zugangs- und Bewegungseinschränkungen reduzieren.
Personal und Organisation	Co-Direktion, Ergänzungen in Sammlung, Besucherdienst und Partnerprojekten sowie Weiterbildung in Brandschutz und Sicherheit.	Betrieb stabilisieren und Reorganisation abschliessen.
Zurlaubenhof	Klärung der Rolle des MBZ, mögliche Überführung mobiler Objekte in die Sammlung und mögliche museale Nutzung vor Ort.	Künftige Zuständigkeiten und Nutzungsperspektiven klären.

Quelle: Abteilung Kultur

Sammlung und Depot

Im Bereich der Sammlung sieht sich das Museum mit anhalten konservatorischen Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere der zunehmende Platzmangel der Depotsituation verlangt nach einer baldigen langfristigen Lösung auf Kantonsebene. 2027 wird mit dem Umzug des Depots an der Hofstrasse 15 zur Hinterbergstrasse begonnen. Mit dem Umzug gehen Transportkosten, aufwändige Inventarisierungsarbeiten noch offener Bestände und fachgerechte Objektverpackung, Koordination und Einlagerung einher. Der Prozess wird voraussichtlich 2030 abgeschlossen werden und bedarf zusätzliche personelle Ressourcen. Ebenso fallen durch den Umzug ausserordentliche Kosten für Entsorgung und Räumung (2027) sowie für Lagerungsmobiliar und Inventarisierungstechnik (2027) an.

Programm

Für die kommende Subventionsperiode sind drei Wechselausstellungen vorgesehen (2027, 2028 und 2030). Darüber hinaus soll die seit 2014 laufende Dauerausstellung neu konzipiert werden. Als zentraler Pfeiler des musealen Betriebs hat die Dauerausstellung durch ihre lange Laufzeit an Attraktivität verloren und ist inhaltlich und materiell in die Jahre gekommen. Für die Detailkonzeption und Realisation der neuen Dauerausstellung wird das MBZ in der kommenden Subventionsperiode ein weiteres Gesuch in Kompetenz des GGRs einreichen. Geplant ist der Konzeptionsbeginn 2027 und die Neueröffnung 2030. Um die aktuelle Dauerausstellung bis dann so attraktiv wie möglich zu halten, sind kleinere Neugestaltungen, Instandhaltungen und Interventionen wie die Installation eines interaktiven Landschaftsreliefs vorgesehen.

Der Bereich Bildung und Vermittlung wird für die kommenden Wechselausstellungen wie gewohnt unterschiedliche Führungen und Workshops erarbeiten. Darüber hinaus möchte das MBZ das erfolgreich umgesetzte Projekt «Handling Collection – Geschichte (be-)greifen» erweitern. Neu soll eine Handling Collection für ältere Menschen mit und ohne Demenzerkrankung erarbeitet werden, die ausgewählte Gegenstände aus dem 20. Jahrhundert beinhalten wird.

Kommunikation und Partner

Im Bereich der Kommunikation wird mit der neuen Leitung ein Fokus auf digitale Kanäle gesetzt und im Rahmen der Inklusionsmassnahmen soll die Webseite in leichte Sprache übersetzt werden. Weiter möchte das MBZ ein Schwerpunkt auf Veranstaltungen mit externen Partnern setzen. Neben bekannten Formaten wie dem Mittelalterfest (geplant 2028 und 2030), soll künftig vermehrt Veranstaltungen auf dem Burggelände stattfinden. Die Bespielung des Burggrabens bedeuten einen grossen Mehrwert für die Bevölkerung von Zug und sind für das Museum wertvolle Multiplikatoren. Um eine professionelle Realisation zu gewährleisten, bedingen sie jedoch zusätzliche personelle Ressourcen, welche das MBZ in die ersuchten jährlichen Erhöhungen eingerechnet hat.

Weiteres

2028 und 2029 plant die Burg bauliche Anpassungen, um Zugangs- und Bewegungseinschränkungen zu reduzieren. Zu den Inklusionsmassnahmen im Bereich Haustechnik gehören ein rollstuhlgängiger Sickerbelag und zwei Treppenlifte.

Der Wandel im personellen Bereich wurde oben skizziert. Neben Anpassungen in Struktur und Pensen, möchte das MBZ auch in den Knowhow-Aufbau investieren. Dazu wird das Weiterbildungsbudget erhöht, um bessere Ausbildungen im Bereich Brandschutz und Sicherheit gewährleisten zu können. Schliesslich wird in der kommenden Subventionsperiode die Rolle des MBZ im Rahmen des Zurlaubenhofs zu klären sein. Die Fragen nach der Überführung der mobilen Objekte in die Sammlung des MBZ sowie eine mögliche museale (Teil-)Nutzung vor Ort sind zurzeit noch offen, werden sich in den kommenden Jahren aber konkretisieren.

V Erläuterungen zur finanziellen Situation

Die Finanzierung des ordentlichen Museumsbetriebs ist gemäss Stiftungssatzungen des MBZ vom 11. März 1976 (BGS 423.311) so geregelt, dass der im Leistungsauftrag vereinbarte jährliche Beitrag zu zwei Dritteln vom Kanton und zu einem Drittel von der Stadt Zug geleistet wird.

Die Betriebsbeiträge an das MBZ wurden mit der 2009 in Kraft getretenen Leistungsvereinbarung von CHF 240'000.00 auf 340'000.00 erhöht. Am 9. September 2014 bewilligte der GGR mit Beschluss Nr. 1609 für die Jahre 2015 bis 2017 erneut einen jährlichen Beitrag von CHF 340'000.00 und sprach am 18. November 2014 mit Beschluss Nr. 1615 einen Zusatzkredit von jährlich CHF 62'394.00 für die Jahre 2015 bis 2017 für das Kulturgüterdepot im Choller. Am 26. September 2017 bewilligte der Grosse Gemeinderat mit Beschluss Nr. 1662 für die Jahre 2018 bis 2020 erneut einen jährlichen Be-

triebsbeitrag von CHF 340'000.00 sowie den jährlichen Zusatzbeitrag and die Mietkosten des Kulturgüterdepots in Höhe von CHF 62'394.00. Am 12. Mai 2020 entsprach der GGR mit Beschluss Nr. 1708 erneut dem Antrag um Verlängerung des Betriebsbeitrags von CHF 340'000.00 sowie des Mietbeitrags Kulturgüterdepot von 62'394.00 für die Jahre 2021 bis 2023. Der mit Beschluss Nr. 1708 für 2023 gesprochene Beitrag wurde schliesslich mit Beschluss Nr. 1754 vom GGR aufgehoben. Mit Beschluss Nr. 1754 stimmte der Grosse Gemeinderat am 30. August 2022 nämlich der Verlängerung der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2023 bis 2026 zu und bewilligte einen jährlichen Beitrag von CHF 577'394.00. Dieser beinhaltete eine Erhöhung des jährlichen Betriebsbeitrags auf CHF 490'000.00, einen jährlichen Beitrag von CHF 25'000.00 für die Wechselausstellungen, welche das MBZ zuvor jeweils mit separaten Gesuchen ersuchen musste und einen jährlichen Beitrag von CHF 62'394.00 and das Kulturgüterdepot. Für das Jahr 2023 wurde zudem ein einmaliger Beitrag zur Bilanzsanierung von CHF 61'283.75 gewährt.

Tabelle 3: Erfolgsrechnungen 2022-2025 und Budget 2026-2030, Ertrag in CHF

Quelle: Abteilung Kultur

Tabelle 4: Erfolgsrechnungen 2022-2025 und Budget 2026-2030, Aufwand in CHF

Ertrag	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Betriebsertrag	91'681.88	90'149.75	106'492.16	104'972.45	89'900.00	89'900.00	97'000.00	89'900.00	97'000.00
Dienstleistungsertrag	71'135.55	74'028.45	79'259.11	82'674.00	72'000.00	72'000.00	72'000.00	72'000.00	72'000.00
Handelsertrag	20'546.33	16'121.30	27'233.05	22'298.45	17'900.00	17'900.00	25'000.00	17'900.00	25'000.00
Liegenschaftsertrag	108'420.65	133'779.80	149'824.05	144'393.14	150'000.00	150'000.00	150'000.00	150'000.00	150'000.00
Beiträge öffentliche Hand	1'503'808.50	2'155'949.25	2'002'238.00	2'025'890.00	2'025'890.00	2'243'690.00	2'255'690.00	2'255'690.00	2'175'690.00
Kanton Zug	680'000.00	1'102'547.50	980'000.00	980'000.00	980'000.00	1'125'333.00	1'133'333.00	1'133'333.00	1'080'000.00
Beitrag Depot Kanton	124'788.00	124'788.00	124'788.00	124'788.00	124'788.00	124'788.00	124'788.00	124'788.00	124'788.00
Stadt Zug	346'796.50	515'000.00	515'000.00	515'000.00	515'000.00	587'667.00	591'667.00	591'667.00	565'000.00
Einmaliger Beitrag Bilanzsanierung		61'283.75							
Beitrag Depot Stadt Zug	62'394.00	62'394.00	62'394.00	62'394.00	62'394.00	62'394.00	62'394.00	62'394.00	62'394.00
Korporation Zug	80'000.00	80'000.00	100'000.00	100'000.00	100'000.00	100'000.00	100'000.00	100'000.00	100'000.00
Bürgergemeinde Zug	40'000.00	40'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00
Baar	43'000.00	43'000.00	43'000.00	49'946.00	49'946.00	49'946.00	49'946.00	49'946.00	49'946.00
Cham	29'000.00	29'000.00	29'000.00	29'000.00	29'000.00	29'000.00	29'000.00	29'000.00	29'000.00
Hünenberg	17'100.00	17'100.00	17'100.00	17'100.00	17'100.00	17'100.00	17'100.00	17'100.00	17'100.00
Menzingen	8'722.00	8'722.00	8'722.00	9'318.00	9'318.00	9'318.00	9'318.00	9'318.00	9'318.00
Neuheim	3'800.00	3'800.00	3'800.00	4'908.00	4'908.00	4'908.00	4'908.00	4'908.00	4'908.00
Oberägeri	10'000.00	10'000.00	10'000.00	13'086.00	13'086.00	13'086.00	13'086.00	13'086.00	13'086.00
Unterägeri	15'668.00	15'668.00	15'668.00	18'566.00	18'566.00	18'566.00	18'566.00	18'566.00	18'566.00
Risch / Rotkreuz	17'314.00	17'314.00	17'314.00	22'898.00	22'898.00	22'898.00	22'898.00	22'898.00	22'898.00
Steinhausen	17'432.00	17'432.00	17'432.00	20'676.00	20'676.00	20'676.00	20'676.00	20'676.00	20'676.00
Walchwil	7'794.00	7'900.00	8'020.00	8'010.00	8'010.00	8'010.00	8'010.00	8'010.00	8'010.00
ao. Beiträge öff. Hand				200.00	200.00				
Beiträge Dritter	7'593.90	5'001.05	3'146.10	3'724.15					
Total Ertrag	1'711'504.93	2'384'879.85	2'261'700.31	2'278'979.74	2'265'790.00	2'483'590.00	2'502'690.00	2'495'590.00	2'422'690.00
Aufwand	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030

Betriebsaufwand	59'291.66	141'373.50	130'364.39	146'462.92	123'300.00	171'288.00	130'688.00	120'288.00	122'388.00
Dienstleistungs- und Materialaufwand	14'687.70	16'093.05	32'814.48	30'805.01	29'300.00	17'500.00	29'300.00	17'500.00	49'300.00
Ankauf und Konservierung	6'869.50	5'633.93	6'232.21	8'048.19	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Sammlung und Dokumentation	2'888.14	23'929.43	16'573.39	37'221.86	25'000.00	73'788.00	32'388.00	33'788.00	24'088.00
Unterhalt Dauerausstellung	4'473.80	24'614.41	40'274.41	30'879.99	25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00
Bildung und Vermittlung	6'604.02	10'815.86	9'469.90	14'507.87	11'000.00	22'000.00	11'000.00	11'000.00	11'000.00
Neuer Besucherbereich	23'348.45	14'916.04							
Jubiläum und Sammlung Offline	420.05	20'370.78							
Aufwand Wechselausstellungen (Anteil Stadt)		25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00
Liegenschaftsaufwand	216'941.49	270'108.60	278'776.38	307'391.16	323'800.00	320'800.00	393'800.00	393'800.00	318'800.00
Nebenkosten	39'001.85	48'274.05	78'357.60	66'711.75	73'000.00	73'000.00	73'000.00	73'000.00	73'000.00
Reinigung, Umgebung, Sicherheit	4'857.98	14'362.20	12'724.18	11'701.38	17'800.00	17'800.00	17'800.00	17'800.00	17'800.00
Aussenwirkung			8'064.90	17'226.09	18'000.00	10'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Inklusion						5'000.00	80'000.00	80'000.00	5'000.00
Personal	173'081.66	207'472.35	179'629.70	211'751.94	215'000.00	215'000.00	215'000.00	215'000.00	215'000.00
Personalaufwand	1'174'474.59	1'336'800.75	1'462'540.40	1'391'661.54	1'495'720.00	1'645'720.00	1'635'720.00	1'635'720.00	1'635'720.00
Löhne Museum	1'101'525.95	1'270'907.89	1'350'939.07	1'316'888.01	1'392'320.00	1'512'320.00	1'502'320.00	1'502'320.00	1'502'320.00
Löhne Partnerprojekte						20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Sozialversicherungsaufwand	229'061.38	256'359.27	275'866.65	269'675.80	297'500.00	297'500.00	297'500.00	297'500.00	297'500.00
Übriger Personalaufwand	8'850.72	17'005.94	15'364.38	16'849.67	20'900.00	30'900.00	30'900.00	30'900.00	30'900.00
Zuweisungen Löhne kantonale Liegenschaft	-164'963.46	-207'472.35	-179'629.70	-211'751.94	-215'000.00	-215'000.00	-215'000.00	-215'000.00	-215'000.00
Sonst. Betriebsaufwand	287'746.59	342'699.49	343'123.33	355'134.28	362'332.00	345'782.00	342'482.00	345'782.00	345'782.00
Miete Depot Choller	187'182.00	187'182.00	187'182.00	187'182.00	187'182.00	187'182.00	187'182.00	187'182.00	187'182.00
Unterhalt	41'932.53	47'611.47	53'943.84	39'369.42	49'600.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00
Werbung	20'603.77	65'577.74	61'190.26	81'487.45	73'300.00	73'300.00	70'000.00	73'300.00	73'300.00
Versicherungen und Gebühren	14'274.15	16'113.55	14'092.95	16'212.20	18'800.00	18'800.00	18'800.00	18'800.00	18'800.00
Verwaltungsaufwand (inkl. übriger Betriebsaufwand)	22'896.82	25'555.97	26'812.95	30'143.46	31'950.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00
Finanzerfolg	857.32	658.76	-98.81	739.75	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Total Aufwand	1'738'454.33	2'090'982.34	2'214'804.50	2'200'649.90	2'305'152.00	2'483'590.00	2'502'690.00	2'495'590.00	2'422'690.00
Ergebnis	-26'949.40	293'897.51	46'895.81	78'329.84	-39'362.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Quelle: Abteilung Kultur

Tabelle 5: Bilanzen 2022 bis 2025 in CHF

Aktiven	2022	2023	2024	2025
---------	------	------	------	------

Total Umlaufvermögen	576'341.70	761'846.40	727'261.28	744'678.10
Flüssige Mittel	432'263.50	477'563.45	520'377.13	520'336.61
Forderungen gegenüber Dritter	926.00	1'597.70	2'773.30	12'173.80
Kurzfristige Forderungen	2'000.00	0.00	487.65	220.00
Vorräte Handelswaren	1.00	1.00	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	141'151.20	282'684.25	203'622.20	211'946.69
Total Anlagevermögen	1.00	1.00	1.00	1.00
Total Aktiven	576'342.70	761'847.40	727'262.28	744'679.10

Passiven	2022	2023	2024	2025
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	227'587.58	299'361.08	107'173.01	164'278.87
Verbindlichkeiten gegenüber Dritter	96'733.30	157'537.84	69'391.93	82'065.10
Übrige Verbindlichkeiten	127'014.18	139'323.24	35'281.08	77'083.77
Passive Rechnungsabgrenzung	3'840.10	2'500.00	2'500.00	5'130.00
Langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Fondskapital	259'555.79	79'378.48	218'313.39	114'156.81
Fonds Dokumentation	22'860.24	18'949.34	18'949.34	22'811.64
Fonds Industriekultur	19'380.63	19'380.63	0.00	0.00
Ausstellungsfonds	30'805.20	18'801.56	15'380.46	17'380.46
Sammlungsfonds	3'001.03	3'001.03	3'001.03	328.08
Fonds <i>Braun Vieh Zucht</i>	-433.79	0.00	0.00	0.00
Fonds Transformationsprojekt	2'563.36	0.00	0.00	0.00
Fonds Kloster Maria Opferung	79'571.92	18'527.81	0.00	0.00
Fonds <i>Alles in Ordnung</i>	101'807.20	718.11	20.70	20.70
Fonds Ausstellung Mittelalter	0.00	0.00	178'650.71	70'105.20
Fonds Infrastruktur	0.00	0.00	2'311.15	3'510.73
Total Eigenkapital¹	89'199.33	383'107.84	401'775.88	466'243.42
Einbezahltes nominelles Stiftungskapital	300'000.00	300'000.00	300'000.00	300'000.00
Gewinn- /Verlustvortrag	-183'851.27	-210'789.67	54'880.07	87'913.58
Jahresgewinn (Ertragsüberschuss)	-26'949.40	293'897.51	46'895.81	78'329.84
Total Passiven	576'342.70	761'847.40	727'262.28	744'679.10

Quelle: MBZ

Die flüssigen Mittel des MBZ sind primär auf das nominelle Stiftungskapital und die zweckgebundenen Fonds zurückzuführen. Seit dem 2023 gesprochenen Beitrag zur Bilanzsanierung, blieben die Flüssigen Mittel 2024 und 2025 weitgehend unverändert.

VI Begründung für die Erhöhung

Mit ihrem Gesuch vom 13. Februar 2026 ersucht die Stiftung Museum Burg Zug für die Jahre 2027 bis 2030 eine Erhöhung des aktuellen jährlichen Beitrags (CHF 515'000.00) um CHF 50'000.00 auf CHF 565'000.00 für personelle und den Unterhalt betreffende Mehraufwände. Zudem wird erneut der unveränderte jährliche Beitrag an das Kulturgüterdepot (CHF 62'394.00) ersucht.

¹ Im Gewinn- / Verlustvortrag sind Beiträge der öffentlichen Hand als Reserve aus Leistungsvereinbarung enthalten. Sollte die Leistungsvereinbarung aufgelöst werden, müssen diese Gelder gemäss Vereinbarung der Stadt und dem Kanton zurückerstattet werden.

Zum neu ersuchten Betriebsbeitrag von CHF 565'000.00 beantragt die Stiftung in den Jahren 2027, 2028 und 2029 ausserordentliche Beiträge zur Deckung spezifischer Mehraufwände.

Für das Jahr 2027 ersucht die Stiftung zusätzlich zu den CHF 565'000.00 einen ausserordentlichen Beitrag von CHF 22'666.67 (total CHF 587'666.67). Damit sollen einmalige Mehraufwände in den Bereichen Betrieb (Übergabe Kuration), Sammlung (Umzug und Inventarisierung Depot) und Vermittlung (Weiterentwicklung «Handling Collection») gedeckt werden.

Für die Jahre 2028 und 2029 ersucht die Stiftung zusätzlich zu den CHF 565'000.00 einen ausserordentlichen jährlichen Beitrag von CHF 26'666.67 (total CHF 591'666.67). Dadurch sollen isolierte Mehraufwände im Bereich Haustechnik (bauliche Massnahmen zur Barrierefreiheit) ermöglicht werden.

Tabelle 6: Zusammenfassung der jährlich zusätzlichen benötigten Mittel in CHF

		2027	2028	2029	2030
1) Betrieb	Lohn Co-Direktion	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00
	Kurzfristige Doppelbesetzung Kurator*	10'000.00			
	Weiterbildung Personal (Sicherheit und Brandschutz)	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
2) Ausstellung	Kosten Unterhalt Dauerausstellung	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
3) Sammlung	Erhöhung Pensum Mitarbeiter Sammlung von 40% auf 100%	60'000.00	60'000.00	60'000.00	60'000.00
	Kosten Entsorgung Depot Kantonsspital*	12'000.00			
	Kosten Lagerung/Inventarisierung*	35'000.00			
4) Bildung und Vermittlung	Erweiterung der Handling Collection*	11'000.00			
5) Haustechnik	Bau rollstuhlgängiger Sickerbelag und zwei Treppenlifte*		80'000.00	80'000.00	
6) Besucherdienst	Festanstellung Besucherdienst (bisher im Stundenlohn)	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
7) Partnerprojekte	Kosten für Veranstaltungen im Burggraben und Erhöhung Pensum Leitung Marketing von 60% auf 80% für Koordination	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Total zusätzliche Mittel pro Jahr		218'000.00	230'000.00	230'000.00	150'000.00
davon Anteil Kanton (zwei Drittel)	Neu	145'333.33	153'333.33	153'333.33	100'000.00
davon Anteil Stadt (ein Drittel)	Neu	72'666.67	76'666.67	76'666.67	50'000.00
	davon Erhöhung Betriebsbeitrag	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00
	davon a. o. Beiträge (siehe *)	22'666.67	26'666.67	26'666.67	

Erhöhung Kanton	145'333.33	153'333.33	153'333.33	100'000.00
bisheriger Beitrag Kanton	980'000.00	980'000.00	980'000.00	980'000.00
bisheriger Beitrag Kanton Depot Choller	124'788.00	124'788.00	124'788.00	124'788.00
Antrag: neuer jährlicher Beitrag Kanton	1'250'121.33	1'258'121.33	1'258'121.33	1'204'788.00
Erhöhung Stadt	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00
bisheriger Beitrag Stadt	515'000.00	515'000.00	515'000.00	515'000.00
Antrag: neuer jährlicher Betriebsbeitrag Stadt	565'000.00	565'000.00	565'000.00	565'000.00
A. o. Beitrag Betrieb, Sammlung und Vermittlung*	22'666.67			
A. o. Beitrag Haustechnik*		26'666.67	26'666.67	
Antrag: neuer jährlicher Betriebsbeitrag Stadt inkl a. o. Beiträge	587'666.67	591'666.67	591'666.67	565'000.00
Beitrag Stadt an Depot Choller (unverändert)	62'394.00	62'394.00	62'394.00	62'394.00
Antrag Total: neuer jährlicher Beitrag Stadt inkl. Depot und a.o. Beiträge	650'060.67	654'060.67	654'060.67	627'394.00

Quelle: MBZ

1) **Betrieb:** Um das MBZ für die Zukunft resilienter aufzustellen wird die Direktion (bisher eine Stelle an 100%) neu in eine Betriebsleitung und eine Künstlerische Leitung (je 70%) aufgeteilt (Mehraufwand

Co-Leitung plus 40%, jährlich CHF 30'000.00). 2027 wird der langjährige Kurator pensioniert. Für die Übergabe wird die Stelle kurz doppelt besetzt (Mehraufwand ausserordentlich CHF 10'000.00). Zudem soll in die Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert werden und dies nach dem Vorfall in Crans-Montana insbesondere im Bereich Brandschutz und Sicherheit (Mehraufwand jährlich CHF 10'000.00).

2) **Ausstellung:** 2030 plant das MBZ die Eröffnung einer neuen Dauerausstellung. Bis dahin gilt es die seit 2014 laufende Ausstellung so attraktiv wie möglich zu halten. Neben Wartungskosten fallen kleinere Neugestaltungskosten wie für ein interaktives Landschaftsrelief, inhaltliche Anpassungen und Konzeptionsaufwände für die neue Dauerausstellung an (Mehraufwand jährlich CHF 10'000.00).

3) **Sammlung:** Mit der Auflösung und dem Umzug des Depots im Kantonsspital fallen im Jahr 2027 Kosten für Entsorgung (Mehraufwand ausserordentlich CHF 12'000) und Lagerungs- und Inventarisierungslösungen an (Mehraufwand ausserordentlich CHF 35'000.00). Der Umzug bedingt zusätzliche personelle Ressourcen, um alles fachgerecht zu transportieren und schliesslich die Sammlung vollumfänglich zu inventarisieren (Mehraufwand Sammlungspersonal jährlich CHF 60'000.00).

4) **Bildung & Vermittlung:** In der aktuellen Subventionsperiode wurde das Format «Handling Collection» entwickelt. Bei diesem Museum zum Anfassen werden ausgewählte Gegenstände der Sammlung ins Klassenzimmer gebracht, um vor Ort mit den Kindern erkundet zu werden. Dieses erfolgreiche Konzept soll 2027 für Seniorinnen und Senioren in Altersheimen mit Gegenständen aus dem 21. Jahrhundert erweitert werden (Mehraufwand für Konzeption ausserordentlich CHF 11'000.00).

5) **Haustechnik:** 2028 und 2029 sind bauliche Massnahmen geplant, um das MBZ barrierefreier zu machen. Konkret soll ein rollstuhlgängiger Sickerbelag auf dem Burghof sowie ein Treppenlift zur Museumscafeteria und einer zur Garderobe (Mehraufwand zwei Mal ausserordentlich CHF 80'000.00) entstehen.

6) **Besucherdienst:** Das Empfangspersonal war bisher mehrheitlich im Stundenlohn angestellt. Um Kontinuität zu sichern, die Effizienz zu steigern und dadurch einen konsistenteren Besucherservice zu gewährleisten, soll das Empfangspersonal festangestellt werden (Mehraufwand jährlich CHF 20'000.00). Mit der Festanstellung soll das Empfangspersonal zudem einen Teil der anfallenden administrativen Aufgaben übernehmen.

7) **Partnerprojekte:** Das MBZ veranstaltet diverse Veranstaltungen mit unterschiedlichen Partnern, wie das Mittelalterfest und die Chornacht. In der kommenden Subventionsperiode sollen solche publikumsreichen Veranstaltungen durch weitere Formate ergänzt werden. Für die Koordination und Organisation dieser Projekte wurde die Stelle Leitung Marketing um 20% erhöht (Mehraufwand Jährlich CHF 20'000.00)

Tabelle 7: Zusammenstellung der Erträge in Prozent gemäss Erfolgsrechnung und Budget

Position	2025 CHF	2025 %	2026 CHF	2026 %	2027 CHF	2027 %	2028 CHF	2028 %	2029 CHF	2029 %	2030 CHF	2030 %
Kanton total	1'104'788	48.5%	1'104'788	48.8%	1'250'121	50.3%	1'258'121	50.3%	1'258'121	50.4%	1'204'788	49.7%
Kanton Zug	980'000	43.0%	980'000	43.3%	1'125'333	45.3%	1'133'333	45.3%	1'133'333	45.4%	1'080'000	44.6%
Beitrag Depot Kanton	124'788	5.5%	124'788	5.5%	124'788	5.0%	124'788	5.0%	124'788	5.0%	124'788	5.2%
Stadt Zug total	577'394	25.3%	577'394	25.5%	650'061	26.2%	654'061	26.1%	654'061	26.2%	627'394	25.9%
Stadt Zug	515'000	22.6%	515'000	22.7%	587'667	23.7%	591'667	23.6%	591'667	23.7%	565'000	23.3%
Beitrag Depot Stadt Zug	62'394	2.7%	62'394	2.8%	62'394	2.5%	62'394	2.5%	62'394	2.5%	62'394	2.6%
Andere Gemeinden und Institutionen total	343'708	15.1%	343'708	15.2%	343'508	13.8%	343'508	13.7%	343'508	13.8%	343'508	14.2%
Total öffentliche Hand	2'025'890	88.9%	2'025'890	89.4%	2'243'690	90.3%	2'255'690	90.1%	2'255'690	90.4%	2'175'690	89.8%
Eigene Erträge	253'090	11.1%	239'900	10.6%	239'900	9.7%	247'000	9.9%	239'900	9.6%	247'000	10.2%
Total Ertrag	2'278'980	100%	2'265'790	100%	2'483'590	100%	2'502'690	100%	2'495'590	100%	2'422'690	100%

Quelle: Finanzplanung MBZ

VII Neue Leistungsvereinbarung

Die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2027 bis 2030 wurde vom Kanton Zug erstellt und ist diesem Antrag als Beilage 1 (BE11_Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung Museum Burg Zug, dem Kanton Zug und der Stadt Zug für die Jahre 2027 bis 2030) zur Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat beigelegt. Da der Kanton gemäss den Stiftungssatzungen zwei Drittel des in der Leistungsvereinbarung festgelegten Beitrags übernimmt und die Stadt ein Drittel, ist der Kanton beim Erstellen der Vereinbarung im Lead. Nach dem Beschluss des Beitrags durch den Grossen Gemeinderat und den Regierungsrat wird die Vereinbarung signiert.

In der vom Kanton erstellten gemeinsamen Leistungsvereinbarung ist kein Teuerungsausgleich vorgesehen.

VIII Kulturförderungsreglement (KFR) und weitere Rechtsgrundlagen

Förderungsfähigkeit gemäss § 1 und § 2 Reglement über die Kulturförderung (KFR; SRS 4.7-1):

Gemäss KFR § 1 Abs. 2 a), c) und d) fördert die Stadt Zug das kulturelle Schaffen mit den Zielen ein hochstehendes Kulturangebot für die Stadtzuger Bevölkerung anzustreben, die kulturelle Teilhabe, Bildung und Vermittlung zu stärken, sowie das Kulturgut in der Stadt Zug einschliesslich des materiellen und immateriellen Kulturerbes zu erhalten, zu entwickeln und zu vermitteln. Die Tätigkeiten des MBZ decken sich klar mit dem Zweck der Kulturförderung der Stadt Zug. Dabei fällt das MBZ in den KFR § 2 definierten Geltungsbereich, indem es Bezug zur Stadt Zug ausweist und den Tätigkeitsschwerpunkt in der Stadt Zug hat. Das Gesuch betrifft die Kultursparte c) Baukultur und f) Brauchtum, Volkskultur und Traditionen gemäss § 2 Abs. 2 Bst. (c/f) KFR.

Förderungswürdigkeit gemäss § 4 KFR

Tabelle 7: Förderungswürdigkeit MBZ gemäss Kriterien Kulturförderungsreglement

Kriterium	MBZ
Künstlerische Qualität	- Das MBZ hat einen hohen Qualitätsanspruch in allen Bereichen. - Die Wechselausstellungen und Vermittlungsangebote überzeugen sowohl hinsichtlich ihres Inhaltes als auch ihrer Umsetzung. - Das MBZ ist eines der wichtigsten Kompetenzzentren im Bereich der Kulturgeschichte sowie ein der zentralen Anlaufstellen bei Fragen im Musealen Bereich.
Innovationsgehalt	- Das MBZ setzt sich proaktiv mit zeitgenössischen Debatten im musealen Bereich auseinander. - Bestehende Strukturen und Angebote werden regelmässig geprüft und überarbeitet. - Im Bereich der Vermittlung stellt die Handling Collection ein innovatives Angebot dar, dessen geplante Adaption für Senioren mit und ohne Demenz eine Zielgruppe erschliesst, die bisher im musealen Bereich wenig bedient wurde. - Die Planung der neuen Dauerausstellung ist ein zentraler Pfeiler der Innovationsmöglichkeit des MBZ. - Als Mitglied von Museen Zug bringt sich das MBZ in die Entwicklung der gesamten Museumslandschaft ein. - Durch Partnerprojekte und die geplante Aktivierung des Burggrabens schafft das MBZ Synergien, erschliesst neue Publika und stärkt die eigene Innovationskraft.
Bedeutung für die Stadt Zug und ihre Traditionen	- Als die Bewahrungs- und Vermittlungsstelle vom materiellen und immateriellen Zuger Kulturerbe ist die Bedeutung des MBZ für Zug unbestritten, da es wertvollen Raum zur öffentlichen Verhandlung der Zuger Identität schafft. - Die Besucherzahlen zeigen, dass die Zuger Bevölkerung das Angebot des MBZ wertschätzt.
Angestrebte Wirkung, Reichweite	- Anhaltende Besucherrekorde zeigen den Erfolg der strategischen Ausrichtung des MBZ und werden mit der neuen Dauerausstellung, den neuen Vermittlungsangeboten und Partnerprojekten voraussichtlich andauern. - Das MBZ wird die Stadt bei Erschliessung des Zurlaubenhofs für die Öffentlichkeit unterstützen und kann dadurch seine Sichtbarkeit erweitern.
Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit	- Im Bereich der Nachhaltigkeit verfügt das MBZ über das Swisstainable Label und prüft in der aktuellen Subventionsperiode gemeinsam mit allen Mitarbeitenden Verbesserungsmöglichkeiten in allen Bereichen, die fortlaufend umgesetzt werden. - Durch die geplanten Festanstellungen im Besucherdienst sowie die Inklusionsmassnahmen im Bereich der Haustechnik wird die soziale Nachhaltigkeit gefördert.

Quelle: Abteilung Kultur

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden vom 4. September 1980 (Gemeindegesezt, GG; BGS 171.1)
- Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden vom 31. August 2006 (Finanzhaushaltsgesetz, FHG; BGS 611.1)
- Gemeindeordnung der Stadt Zug vom 1. Februar 2005 (GemO; SRS Stadt Zug 1.1-1)
- Finanzverordnung vom 28. November 2017 (SRS Stadt Zug 6.1-1)
- Reglement über die Kulturförderung vom 5. September 2023 (KFR, SRS Stadt Zug 4.7-1)

IX Stellungnahme der Kulturkommission

Die Kulturkommission hat das Gesuch des MBZ an der Sitzung vom 11. März 2026 diskutiert. Die Kommission freut sich über die steigenden Besucherzahlen und lobt die hohe Qualität der Wechselausstellung und der Vermittlungsangebote. Sie bedauert den Ausfall des Direktors, der die Entwicklung MBZ massgeblich prägte und vorantrieb und schätzt das grosse Engagement des Museumsteams in der darauf folgenden Zeit des Umbruchs und der Neuorientierung. Die Kommission erachtet die geplante Aufteilung der Direktion in eine Betriebsleitung und eine künstlerische Leitung als richtigen und wichtigen Schritt für die Zukunft. Ebenso begrüsst sie das Vorhaben, die Dauerausstellung in der kommenden Subventionsperiode neu zu konzipieren, um dadurch die Attraktivität des Museums für die Zuger Bevölkerung hochzuhalten. Die Kulturkommission empfiehlt einstimmig auf die ersuchten Beitragserhöhungen einzutreten.

X Fazit

Die Stadt Zug erachtet das Museum Burg Zug als zentralen Pfeiler der Zuger Kulturlandschaft und Geschichte. Mit seiner Sammlung und Ausstellung leistet das Museum einen wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, welcher durch die diversen Vermittlungs- und Partnerprojekte zusätzlich gestärkt wird. Die Stadt begrüsst das Engagement des MBZ im neuen Dachverein Museen Zug und erachtet die Zielsetzung für die kommende Subventionsperiode als sinnvoll und wegweisend. Die Zielsetzungen der Leistungsvereinbarung wurde vom MBZ wie oben in Kapitel II skizziert erfüllt und teilweise sogar übertroffen. Die Stadt empfiehlt auf die ersuchten Beitragserhöhungen für die kommenden vier Jahre einzutreten.

XI Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- der Stiftung Museum Burg Zug, zulasten der Erfolgsrechnungen 2027 bis 2030, Kostenstelle 1600/3634.02, einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von CHF 62'394.00 an die Mietkosten des Kulturgüterdepots im Choller zu bewilligen,
- für die Jahre 2027 bis 2030 eine Erhöhung des jährlichen Betriebsbeitrags um CHF 50'000.00 auf CHF 565'000.00 zu gewähren,
- sowie im Jahr 2027 einen ausserordentlichen Beitrag von CHF 22'666.67 und für die Jahre 2028 und 2029 je einen ausserordentlichen Beitrag von CHF 26'666.67 zu sprechen,
- und der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Zug, dem Kanton Zug und der Stiftung Museum Burg Zug für die Jahre 2027 bis 2030 zuzustimmen.

Zug, 3. Juli 2026



Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht

André Wicki
Stadtpräsident



Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht

Beat Werder
Stadtschreiber

Beilagen

- Beschlussentwurf
- BEI1_Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung Museum Burg Zug, dem Kanton Zug und der Stadt Zug für die Jahre 2027 bis 2030
- BEI2_Beitragsgesuch zur Leistungsvereinbarung Kanton Zug, Stadt Zug und Stiftung MBZ für die Jahre 2027 bis 2030
- BEI3_Erfolgsrechnungen 2020-2025, Budget 2026 und Finanzplan 2027-2030_Excel
- BEI4_Revisionsberichte Erfolgsrechnung und Bilanzen 2022 bis 2025 MBZ
- BEI5_Tätigkeitsbericht 2025 bis 2022 MBZ
- BEI6_Satzungen der Stiftung MBZ
- BEI7_Besucherstatistiken MBZ 2018-2025
- BEI8_Anhang zur Leistungsvereinbarung

Die Vorlage wurde vom Präsidialdepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtpräsident André Wicki, Departementsvorsteher, Tel. 058 728 90 01.

Beschluss des Grossen Gemeinderats von Zug Nr.

betreffend Kultur: Stiftung Museum Burg Zug; Jährlich wiederkehrender Beitrag und Leistungsvereinbarung für die Jahre 2027 bis 2030

Der Grosse Gemeinderat von Zug beschliesst in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 3029 vom 3. Juli 2026:

1. Der Stiftung Museum Burg Zug, wird zulasten der Erfolgsrechnungen 2027 bis 2030, Konto 3634.02/1600 «Stiftung Museum in der Burg» für die Jahre 2027 bis 2030 ein Betriebsbeitrag von CHF 565'000.00 bewilligt.
2. Der Stiftung Museum Burg Zug wird zusätzlich zum jährlich wiederkehrenden Betriebsbeitrag ein jährlich wiederkehrender Beitrag von CHF 62'394.00 an die Mietkosten des Kulturgüterdepots Choller zulasten der Erfolgsrechnungen 2027 bis 2030, Konto 3634.02/1600 «Stiftung Museum in der Burg» bewilligt.
3. Der Stiftung Museum Burg Zug wird zudem im Jahr 2027 ein ausserordentlicher Beitrag in der Höhe von CHF 22'666.67 für Mehraufwände in den Bereichen Betrieb, Sammlung und Vermittlung zulasten der Erfolgsrechnung 2027 Konto 3634.02/1600 «Stiftung Museum in der Burg» bewilligt.
4. Der Stiftung Museum Burg Zug wird zudem in den Jahren 2028 und 2029 je ein ausserordentlicher Beitrag in der Höhe von CHF 26'666.67 für Mehraufwände im Bereich Haustechnik zulasten der Erfolgsrechnungen 2028 und 2029 Konto 3634.02/1600 «Stiftung Museum in der Burg» bewilligt.
5. Der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Zug, dem Kanton Zug und der Stiftung Museum Burg Zug für die Jahre 2027 bis 2030 wird zugestimmt.
6. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums gemäss § 8 Ziff. 1Bst. D der Gemeindeordnung der Stadt Zug (SRS 1.1-1) nach Ablauf der ungenutzten Referendumsfrist in Kraft. Er wird im Amtsblatt des Kantons Zug veröffentlicht und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse aufgenommen.
7. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
8. Gegen diesen Beschluss kann
 - a) gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit §§ 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdefrist beträgt 20 Tage und der Fristenlauf beginnt am Tag nach der Veröffentlichung im Amtsblatt. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

- b) gemäss § 17bis des Gemeindegesetzes in Verbindung mit §§ 67 ff. des Wahl- und Abstimmungsgesetzes wegen Verletzung des Stimmrechts beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Stimmrechtsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdefrist beträgt zehn Tage und der Fristenlauf beginnt am Tag nach der Veröffentlichung im Amtsblatt. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Zug,

Ivano De Gobbi
Präsident

Beat Werder
Stadtschreiber

Referendumsfrist: (bei obligatorischem Referendum: Datum der Urnenabstimmung)